

Kommt herbei, singt dem Herrn

Aufführungsidee und Percussion-Zwischenspiel
von Ute Springer



Gestaltungsidee zum Lied „Kommt herbei, singt dem Herrn“

Genau zuhören!

Das Lied „Kommt herbei“ ist musikalisch einfach aufgebaut: Zwei Textzeilen werden jeweils mit der gleichen (oder nur sehr wenig abgewandelten) Melodie wiederholt. Das ermöglicht, dass sich zwei Gruppen beim Singen abwechseln, z. B. linke/rechte Seite, Kinderchor/Gemeinde, Solo/alle.

Das Wichtigste: Die zweite Gruppe schaut NICHT ins Gesangbuch, sondern hört das Lied von der ersten Gruppe und wiederholt es! Das gibt der ersten Gruppe die klare Aufgabe, deutlich und aktiv zu singen. Vielleicht noch wichtiger: Die zweite Gruppe lernt, genau hinzuhören, und kann dann, ohne von einem Gesangbuch oder Liedblatt beschwert zu sein, frei nach vorne singen.

Bodypercussion als Zwischenspiel

– auch für Bläser und andere Instrumente –

Zwischen den Strophen gibt es von zwei Gruppen ein Zwischenspiel als Bodypercussion. Rhythmisch werden dabei unbedingt Elemente der Melodie aufgenommen und evtl. auch mitgesprochen, z.B. so:

The image shows a musical score for body percussion in 4/4 time. It consists of two staves. The top staff is labeled 'Klatschen Stampfen' and the bottom staff is labeled 'Brustklopfen Stampfen'. Both staves show a rhythmic pattern of quarter notes and eighth notes with 'x' marks above them, indicating clapping or stamping. The pattern is: quarter note (x), eighth note (x), eighth note (x), quarter note (x), quarter note (x), quarter note (x), quarter note (x), quarter note (x). This pattern is repeated across four measures.

Die Bodypercussion kann auch von Menschen ausgeführt werden, die lieber nicht singen, sondern sich mit diesem Rhythmusinstrument am Lied beteiligen möchten.

Bläser/Instrumente: Die Bodypercussion kann auch auf den Borduntönen E – H mit Xylophonen oder Glockenspielen oder auf Trommeln oder anderem Orff-Instrumentarium ausgeführt werden. Sogar Bläser*innen können dabei mitmachen und auf den Borduntönen spielen. Sollte ein Posaunenchor dabei sein, kann man das Lied nach f-Moll (f – c) oder d-Moll (d – a) transponieren.

Idee: KMD Ute Springer, Iserlohn